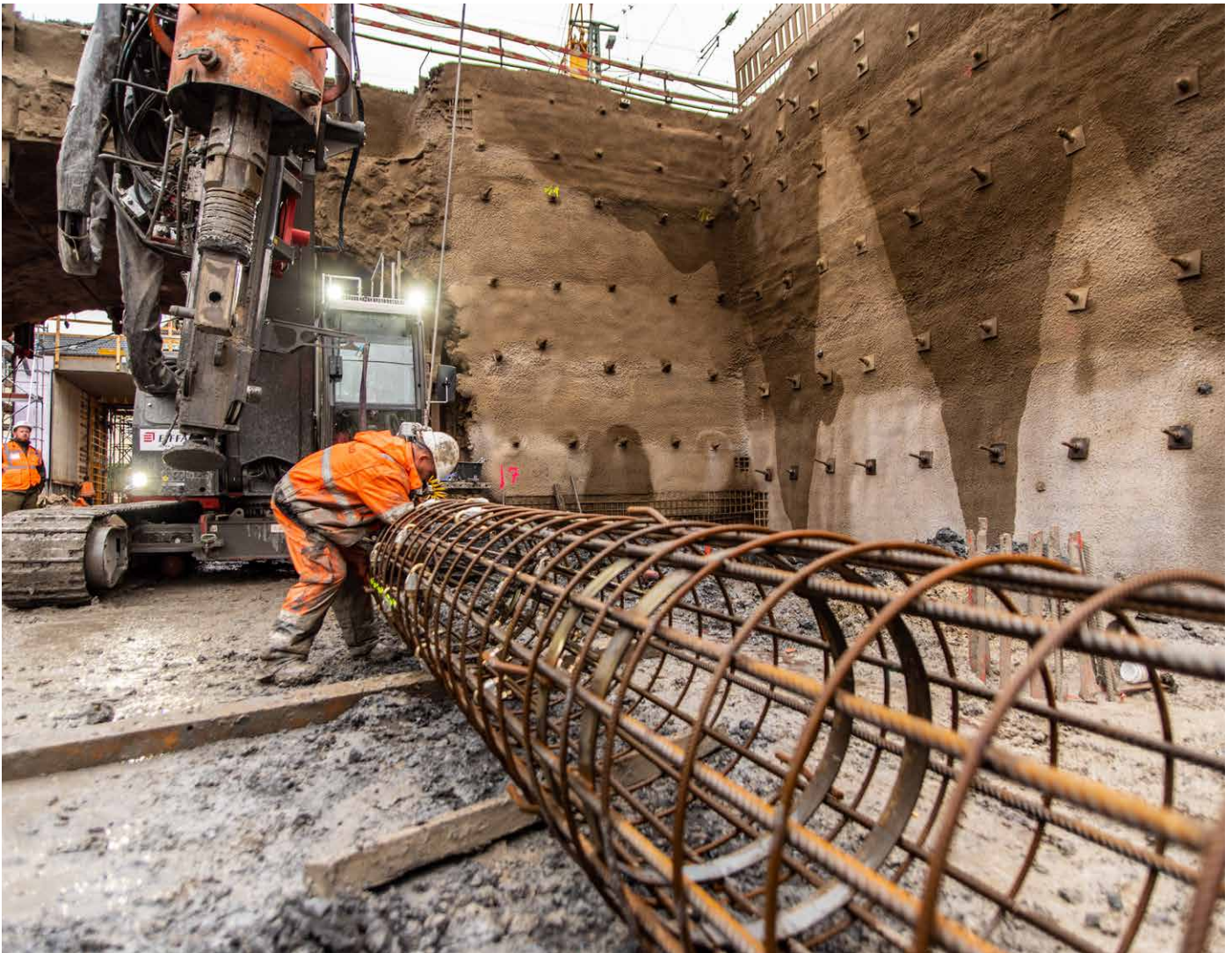


Ihre Spezialisten für jeden Baugrund.





**Ein Projekt kann man
als Aufgabe sehen.
Oder als Aufforderung
zur Bestleistung.**

Mit Können, Ehrgeiz und Engagement zum Ziel.

Wir stellen uns jeder Herausforderung.

Nur wenn der Untergrund stimmt, können Bauwerke erfolgreich und sicher realisiert werden und haben über viele Jahrzehnte hinweg Bestand. Unsere Spezialisten der Eiffage Infra-Spezialtiefbau kennen die unterschiedlichsten Untergründe genau und unterstützen Sie mit geballtem Know-How und einem umfassenden Leistungsportfolio im Bereich der Gründungen und Verankerungen sowie im Rohrvortrieb.

Hierbei überzeugen wir nicht nur mit innovativen Technologien und gekonntem Handwerk – auch eine große Portion Ehrgeiz und ein starkes Engagement gehören bei uns immer mit dazu. Schließlich wollen wir für Sie herausragende Ergebnisse erzielen, sowohl in technischer, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Wie wir dies erreichen? Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über uns und entdecken die variantenreichen Projekte, die wir bis dato realisiert haben. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ein starker Verbund für starke Leistungen: Wir sind Teil der Eiffage Infra-Bau.

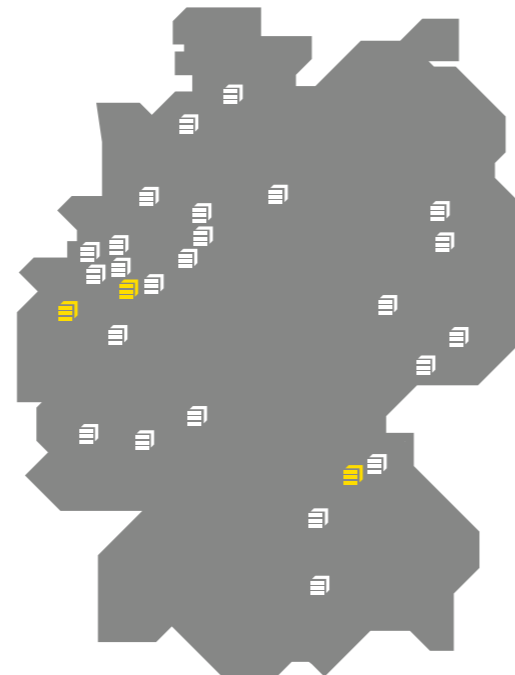
Von uns können Sie mehr verlangen.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 2018 bieten wir bundesweit Gründungs- und Verbauarbeiten sowie Bohr-, Ramm- und Ankertechnik an. Und über unseren Bereich Vortriebstechnik können wir z. B. auch die grabenlose Verlegung von Rohrleitungen im Hydraulischen Rohrvortrieb realisieren. Aber das ist noch nicht alles. Denn gemeinsam mit weiteren Gesellschaften der Eiffage Infra-Bau wickeln wir außerdem komplexe Projekte in allen Bereichen des Bauens ab.

Bundesweit unterwegs.

Die Eiffage Infra-Spezialtiefbau hat ihren Hauptsitz in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf sowie weitere Niederlassungen in Herne und Röthenbach an der Pegnitz und ein Büro in Hamburg. Von diesen drei Standorten setzen wir Projekte in ganz Deutschland um.

Da wir uns aber bereits sehr gut im Markt etabliert haben und ein gesundes Wachstum verzeichnen, denken wir durchaus auch an Expansion: Die Etablierung von weiteren Standorten im Bundesgebiet – und somit eine noch direktere Nähe zu unseren Kunden – haben wir ganz weit oben auf der Agenda.



 **2018**
Gründungsjahr

 **65**
Mitarbeiter

 **38,4 Mio. €**
Gesamtleistung 2020

 **3 Leistungsbereiche**
Verbauarbeiten & Gründungsarbeiten,
Maschinen & Geräte, Vortriebstechnik





Von Arbeitsschutz bis Zertifizierung: Bei uns steht die Sicherheit im Fokus.

Darauf können Sie sich verlassen.

Sicherheit und Schutz unserer – aber auch Ihrer – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns extrem wichtig und haben auf allen Baustellen oberste Priorität. Versprochen!

Wir denken weiter.

Sicherheit ist mehr als nur richtige Umgang mit potenziellen Gefahren. Denn wer sicher sein will, braucht u. a. auch eine gute Perspektive für die Zukunft. So fördern wir die nächste Generation an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein früher Einstieg ist bei uns in Rahmen einer Ausbildung, eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit möglich. Auch bei der Optimierung von Arbeitsabläufen, stehen

bei uns die Zeichen ganz klar auf Zukunft: Die Digitalisierung schreitet bei uns mit großen Schritten voran und sorgt z. B. für schnelleren Datenaustausch und wirtschaftlichere Planungsprozesse. Und mit unserem Umweltmanagement tragen wir dazu bei, Flora und Fauna bereits heute zu schützen und so umweltverträglich wie möglich zu bauen.

Qualität zählt: Bei der Unternehmensführung, dem Umweltschutz sowie der Compliance.

Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2015

Umweltmanagement
DIN EN ISO 14001:2015

Gütezeichen Kanalbau
VOD, VMD

Managementsystem zu
Korruptionsbekämpfung
DIN EN ISO 37001:2018

Verbauarbeiten und Gründungsarbeiten – zuverlässig und termingerecht ausgeführt.

Die Arbeit am und mit dem Boden, dem Wasser und in vielen Gegenden auch mit felsigem Untergrund: Das alles begeistert uns tagtäglich. Und fordert uns. Denn in unserem Gewerk gibt es viele Unwägbarkeiten – für Ihr Projekt meistern wir sie!

Wenn Verbauten und Verankerungen zur Sicherung von Baugruben, Bohrpfähle zum Lastabtrag oder auch die passenden Ramm-pfähle gefragt sind – auf uns können Sie zählen. Das gilt nicht nur für Verbauarbeiten, sondern auch für Gründungsarbeiten: Unsere Pfahlgründungen dienen z. B. als Fundamente für Lärmschutzwände. Oder als Tiefgründung


für Ingenieurbauwerke und Verkehrszeichenbrücken. Dabei führen wir verrohrte Bohrungen in Durchmessern von 600 mm bis 1800 mm in Längen von bis zu 40 m im Kellybohrverfahren aus.

Auch für Leichtes zu haben.

Im Bereich des sogenannten leichten Spezialtiefbaus sind wir mit Klein- und Mikropfahlgründungen, der Ankerherstellung sowie Verdüsungen und Abdichtungen für Sie da.



Mit langjähriger Expertise und viel Erfahrung: Wir sind Spezialisten für jeden Baugrund.



Bestes Personal und hochmoderne Maschinen: Eine erstklassige Aufstellung.

Bei uns fehlt es an nichts.

Als Unternehmen ist die Eiffage Infra-Spezialtiefbau noch jung. Trotzdem fehlt es nicht an jahrzehntelanger Erfahrung! Bei uns sind erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die ihr jeweiliges Metier perfekt beherrschen und Sie dabei unterstützen, technisch und wirtschaftlich das Optimum für Ihr Projekt zu erzielen. Von der Planung bis zur Realisierung arbeiten alle engagiert für Ihren Erfolg.

Um mit Bestleistungen zu überzeugen, kommt es zudem auf das Equipment an. Unser Maschinenpark ist hochmodern und bietet für jeden Anwendungsbereich genau das richtige Tool. So können wir problemlos Schneckenortbetonpfähle erstellen, Rammpfähle schlagend oder im Hochfrequenzverfahren einbringen, schnell einen besonders geländegängigen Telekran aufstellen und vieles mehr. Unsere Großgeräte stellen wir auch anderen Unternehmen samt versierter Maschinenführer leihweise zur Verfügung.

Mit hoher Kompetenz zu besten Resultaten.

Die Eiffage Infra-Vortriebstechnik ist seit 2017 Teil der Eiffage Infra-Bau und wurde 2021 als Fachbereich Vortriebstechnik in die Eiffage Infra-Spezialtiefbau integriert. Der Bereich ergänzt unser Leistungsspektrum hervorragend. Schließlich brauchen die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für eine moderne Industriegesellschaft intelligente Bauweisen. Die unterirdische Verlegung von Rohrleitungen im Hydraulischen Rohrvortriebsverfahren stellt hierbei eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Lösung dar, um komplexe Ingenieurbauprojekte zu realisieren:

Von der Erneuerung von Abwassersystemen über die Verlegung von Schutzrohren und die Erstellung von Fluchttunneln bis hin zu Hochwasserentlastungstunneln können von der Eiffage Infra-Vortriebstechnik auch die anspruchvollsten Aufgaben gemeistert werden. So werden Tunnelröhren in allen Dimensionen bis zu DN 3.600 zielgenau – auch über lange Vortriebsstrecken von bis zu 1.500 Metern – verlegt. Und auch beim Druckluftvortrieb wird Bestes geboten: Hierfür sind wir mit der neuesten Technik ausgestattet, die Lärmemissionen deutlich reduziert und somit den Betrieb einer Druckluftanlage auch innerstädtisch erlaubt.



**Fachbereich Vortriebstechnik:
Eine hervorragende Ergänzung.**

Individueller Maschinenbau: Die entscheidende Idee besser.



Auf spezielle Anforderungen abgestimmt.

Im Fachbereich Vortriebstechnik haben wir die Entwicklung des Hydraulischen Rohrvortriebes maßgeblich mit beeinflusst: Hier arbeiten versierte Fachleute, die mit allen Techniken des Rohrvortriebs vertraut sind. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass wir auch beim Maschinenbau vorweg gehen:

An den Standorten der Maschinentechnischen Abteilung Herne und Röthenbach werden die eigenen Vortriebsmaschinen von unseren Experten so konfiguriert, dass diese ideal zur Geologie sowie zur Projektanforderung passen. Oder es werden komplett neue Vortriebseinheiten entwickelt: Für ein Projekt entstand bspw. eine Vortriebseinheit DN 2200/DA 2700 mm für einen Druckluftvortrieb mit offenem Haubenschild und Trockenförderung!

Ein weiterer Pluspunkt: Es werden nicht nur die eigenen Vortriebsmaschinen repariert und gewartet, sondern auch die von anderen Unternehmen.

Unsere Referenzen: Projekte, die für uns sprechen.

Emden/Ost – Conneforde

Um die in Niedersachsen und Schleswig-Holstein erzeugte Energie zu den Verbrauchern zu bringen, werden neue leistungsfähige Leitungen benötigt. Die bisherige 220-kV-Leitung zwischen Emden/Ost und Conneforde wird daher durch eine leistungsstarke 380-kV-Leitung ersetzt. Gemeinsam mit der Eiffage Énergie Systèmes und Eiffage Infra-Nordwest GmbH werden im Baulos 2 die Tiefgründungen für 17 Maststandorte errichtet. Das Baulos 2 umfasst dabei große Teile des Fehntjer Tiefs und endet kurz vor der Ortsumgehung Timmel. Es werden Schrägpfähle mit einer Neigung von bis zu 12°, einem Durchmesser von 1.000 mm sowie 1.500 mm und einer Länge von bis zu 26,00 m errichtet. Durch die hohen Grundwasserstände und Schichtenwasser auch oberhalb des eigentlichen Grundwasserspiegels ist die Ausführung der Bohrarbeiten nur mit Auflastwasser möglich.

Auftraggeber:

Eiffage Infra-Nordwest GmbH

Projektvolumen:

ca. 1,3 Mio. EUR

Bauzeit:

08/2020 – 02/2021



Fernwärmeversorgung Dresden-Nordwest

Knapp acht Meter unter der Elbe bohrt sich die Vortriebstechnik der Eiffage Infra-Bau-Gruppe durchs Erdreich. Hinter ihr entsteht ein 240 Meter langer Elbtunnel für die Fernwärmeleitungen der DREWAG.

Dazu gehören folgende Leistungen:

- Herstellung der Austauschbohrungen (Bodenaustausch) im Senkkastebereich der Start- und Zielgrube
- Durchführung von Rüttelstopfverdichtungen zur Erhöhung der Tragfähigkeit im Senkkastebereich der Start- und Zielgrube
- Einbau von Stahlrohrdalen DN 1000 als Anprallschutz zur Sicherung der Start- und Zielgrube während der Bauzeit
- Einbau Spundwandkasten und Auftriebsicherung

Auftraggeber:

DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

Projektvolumen:

9,2 Mio. EUR

Bauzeit:

12 Monate

ÖPP Verfügbarkeitsmodell A3

AK Biebelried – AK Fürth-Erlangen

Im Zuge des ÖPP-Infrastrukturprojektes A3 wird die 71 Kilometer lange Strecke zwischen den Autobahnkreuzen Biebelried und Fürth-Erlangen von vier auf sechs Spuren erweitert. Die Eiffage Infra-Bau ist dabei für die technische Leitung des Projekts verantwortlich.

Zum Anteil der Eiffage Infra-Spezialtiefbau gehören folgende Leistungen:

- Erstellung von Ortbetonpfahlgründungen DU = 900 mm bis 1.500 mm, Tiefe 8,00 bis 25,00 m
- Erstellung von Trägerbohlwandverbauten einschl. Gurtung und Anker
- Einbau von Verpressankern 4 Litzen, Länge 25,00 m
- Erstellung von Spundwandverbauten als Mittellängsverbauten und Baugrubensicherungen
- Erstellung von Start- und Zielbaugruben für Vortriebe DN 400 bis 1.100 mm (Schneckenbohrungen und Microtunneling)
- 28 Stück Schneckenbohrungen DN 400 bis 1.000 mm in Haltungen von 20 bis 79 m
- 6 Stück Microtunneling DN 600 bis 1.100 mm in Haltungen von 26 bis 106 m

Auftraggeber:

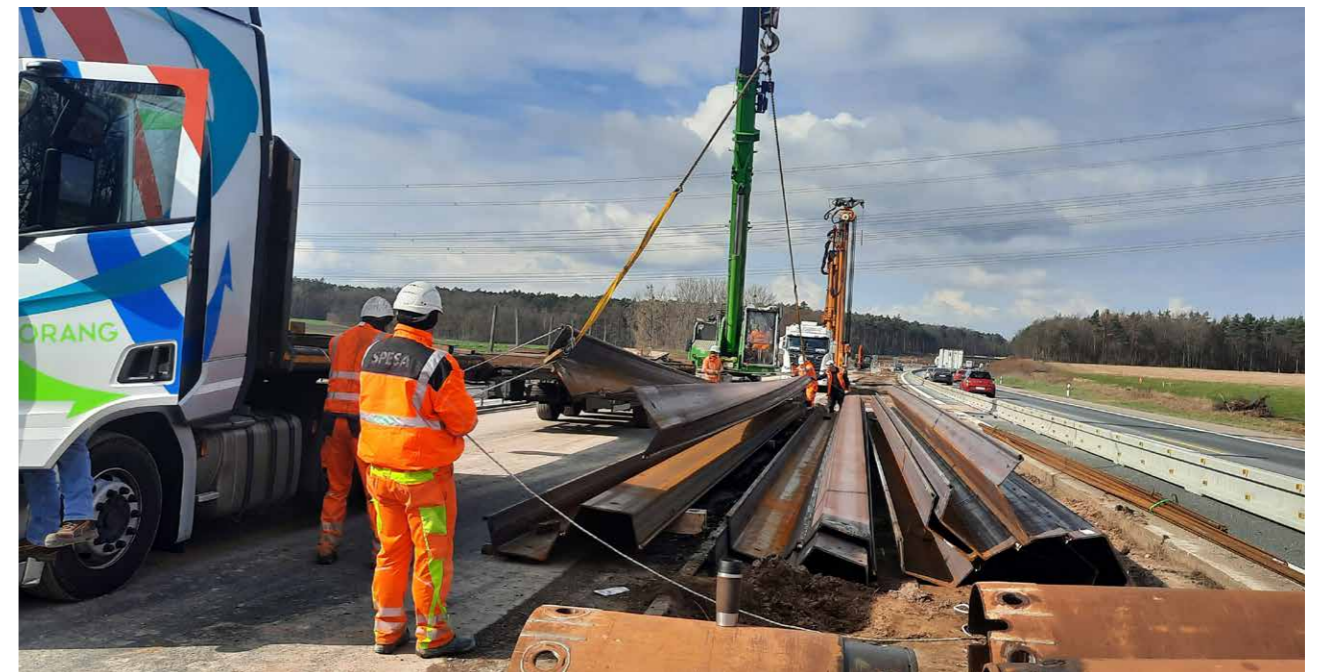
A3 Nordbayern GmbH & Co. KG

Projektvolumen:

1,5 Mrd. EUR

Bauzeit:

5 Jahre, 6 Monate



A5/A67 AK Darmstadt – Erneuerung mehrerer Brückenbauwerke

Im Rahmen der geplanten Gesamtmaßnahme werden alle Brückenbauwerke am Autobahnkreuz Darmstadt abgebrochen und durch Ersatzneubauten ersetzt.

Zum Anteil der Eiffage Infra-Spezialtiefbau gehören folgende Leistungen:

Zentralbauwerk (Bauwerk mit Anschlussrampen)

- 890 m² rückverankerte Trägerbohlwand, Baugrubentiefe bis 9,00 m
- 1.190 m Ort betonbohrpfähle, DU = 0,90 m, Länge bis 33,00 m, teilweise unter beschränkter Höhe

Nördlicher Overfly (Bauwerk mit Anschlussrampen)

- 100 m² freistehender Baugrubenverbau, Baugrubentiefe bis 2,50 m
 - 606 m Ort betonbohrpfähle, DU = 1,50 m, Länge bis 20,00 m
- Südlicher Overfly (nur Bauwerk)
- 115 m² freistehende Trägerbohlwand, Baugrubentiefe bis 3,00 m
 - 56 m Ort betonbohrpfähle, DU = 0,80 m, Länge bis 4,00 m
 - 331 m Ort betonbohrpfähle, DU = 1,50 m, Länge bis 15,00 m
 - 860 m² tangierende Bohrpfehlwand, DU = 1,00 m, Länge bis 12,40 m
 - 475 m² tangierende Bohrpfehlwand, DU = 1,50 m, Länge bis 12,40 m



Auftraggeber:
Hessen Mobil

Projektvolumen:
47 Mio. EUR

Bauzeit:
3 Jahre, 4 Monate

B58N Dichtwand BW 2, BW 3 Wesel

Errichtung einer umlaufenden ca. 1.400 m langen Dichtwand zum Schutz eines Einschnitts der B58n vor Grund- und Hochwasser. Die Wandtiefe variiert von 18,65 m bis 25,65 m. Die Herstellung erfolgte als ca. 742 m einphasige und ca. 544 m zweiphasige Schlitzwand (D = 80 cm) als Dichtwand. Zusätzlich erfolgte der Einbau von Spundwänden als Baugrubensicherung.



Auftraggeber:

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Projektvolumen:

29,6 Mio. EUR

Bauzeit:

29 Monate



B58N Bohrpfehlwand Wesel

Im Zuge der Erstellung der Ortsumgehung B58n wurden überschnittene Bohrpfehlwände mit einem Durchmesser von 1,30 und einer Tiefe von bis zu 23 m erstellt. Etwa 205 m Bohrschablone wurden als Fertigteile hergestellt. Besondere Herausforderung war dabei, dass die Arbeiten zwischen dem Betriebsgleis bei eingeschalteter Oberleitung einerseits und der provisorischen Umfahrung der B58 andererseits ausgeführt wurden. Im Zuge der Vollsperrungen der Bahnstrecke wurde aufgrund der sehr kurzen Bauphasen, insgesamt 10 Tage in 24-Stunden-Schichten, der Einsatz von drei Drehbohranlagen gleichzeitig erforderlich.

Auftraggeber:

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Projektvolumen: 4,8 Mio. EUR

Bauzeit: 13 Monate

Erneuerung von 3 EÜ's in Bielefeld

Im Zuge der Streckensanierung der DB-Strecke Hannover Hbf. nach Hamm (Westf.) Bf. wurden auch im Stadtgebiet Bielefeld drei Eisenbahnüberführungen (EÜ) erneuert. Die über 100 Jahre alten EÜ in der Schildeschen Straße, Schillerstraße und Von-der-Recke-Straße wurden in je zwei Bauabschnitten abgerissen und durch neue Brückenbauwerke ersetzt. Für die Ersatz-Neubauten dieser Bauwerke waren umfangreiche Verbau- und Pfahlgründungsarbeiten auszuführen. Durch die örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten konnten diese Leistungen zum Teil nur unter beschränkter Höhe ausgeführt werden, daher musste auf ein Bohrgerät in Kurzmastversion aus dem eigenen Maschinenpark zurückgegriffen werden.



Auftraggeber:

DB Netz AG, Duisburg

Projektvolumen:

0,575 Mio. EUR

Bauzeit:

8 Monate



B 236 Schwerte

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) plant den Umbau und den 4-streifigen Ausbau der B 236 zwischen der Stadtgrenze Dortmund/Schwerte und der Autobahnanschlussstelle (AS) Schwerte an die BAB A1. Damit wird eine bestehende Nord-Südverbindung im östlichen Ruhrgebiet in ihrer Leistungsfähigkeit erhöht und an die bestehenden und prognostizierten Verkehrsbelastungen angepasst. Hier stellten wir mehrere Bohrpfahlwände, insgesamt über 3.000 m², mit Durchmessern von 0,9-1,5 m und Tiefen von 6 bis 15 Metern.

Auftraggeber:

DEGES GmbH

Projektvolumen:

1,2 Mio. EUR

Bauzeit:

5 Monate

Emscherumbau

Berne Mittellauf - Essen

Das Projekt Berne Mittellauf beinhaltet neben einigen kleineren Vortrieben einen knapp 1.500 m langen Rohrstrang, der in sechs Haltungen aufgeföhren wird. Die Vortriebsstrecken haben Längen von 150 m bis zu 460 m und werden mithilfe eines offenen Haubenschilds mit einer Teilschnittmaschine und Druckluftstützung aufgeföhren. Die Maschine wurde als Prototyp allein für das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Fa. Herrenknecht konstruiert. Die Vortriebsrohre mit einem Innendurchmesser von 3,8 m und einem Außendurchmesser von 4,6 m werden nicht nur grabenlos unter Straßen und Schienen verlegt sondern kreuzen auch die Berne mit einer minimalen Überdeckung von ca. 5,0 m.



Auftraggeber:

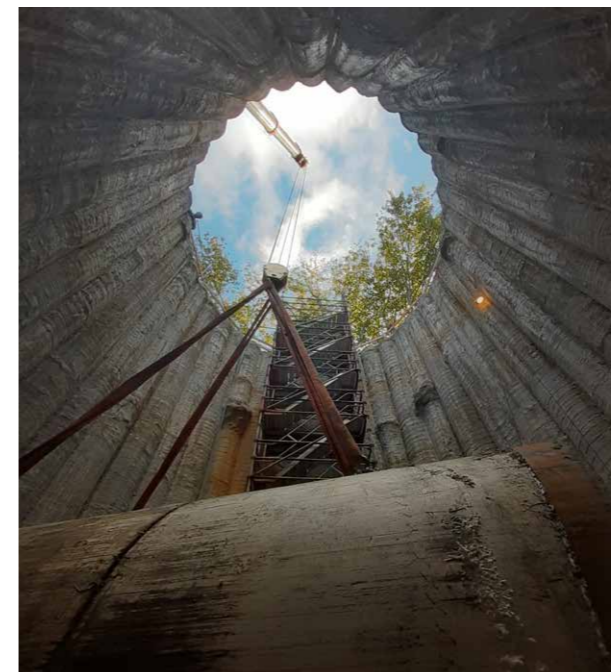
Emschergenossenschaft

Projektvolumen:

17,4 Mio. EUR

Bauzeit:

22 Monate



Emscherumbau

Wittekindstraße - Oberhausen,
Holzbach BA 1+2 - Gelsenkirchen,
Wattenscheiderbach Gelsenkirchen

Der Emscherumbau beinhaltet auch Anschlusskanäle mit kleineren Durchmessern. Hierzu zählen unter anderem das Projekt Wittekindstraße in Oberhausen mit einem DN1800 Vortrieb unter der BAB42 hindurch bis direkt in die Emscher. Die beiden Bauabschnitte des Holzbach mit ungefähr 3.000 m aufgeföhrenen Rohrstränge in verschiedensten Dimensionen und unterschiedlichen Techniken (Offener Haubenschild mit Druckluft, AVN & EPB Maschinen). Auch zwischen Gelsenkirchen und Bochum wurde ein etwas mehr als 1.000 m langer Stahlbetonkanal als Bestandteil des Projekts Wattenscheider Bach grabenlos hergestellt.

Auftraggeber:

Emschergenossenschaft

Projektvolumen:

20 Mio. EUR

Bauzeit:

34 Monate

Elbdüker Dresden

Fernwärme unter der Elbe

Für die Bereitstellung weiterer Fernwärmeleistung im Norden Dresdens verlangte es nach einer weiteren Elbquerung. Diese wurde mit Hilfe einer AVND-Maschine mit einem Außendurchmesser von 3,2 m aufgeföhren. Der Innendurchmesser der Vortriebsrohre betröhgt 2,4 m und beherbergt die eigentlichen Fernwärmeleitungen, die während der gesamten Nutzungsdauer begehbar sind. Der Vortrieb wurde aus einem zuvor abgeteuferten Absenkschacht heraus unter der Elbe hindurch in die Zielbaugrube, die auch als Senkkasten hergestellt ist, vorgetrieben.

Der Elbpegel wurde während der ganzen Bauzeit überwacht, um im Fall eines Hochwassers die gesamte Baustelle in 36 h räumen zu können.



Auftraggeber:

DREWAG Stadtwerk Dresden GmbH

Projektvolumen:

3,3 Mio. EUR

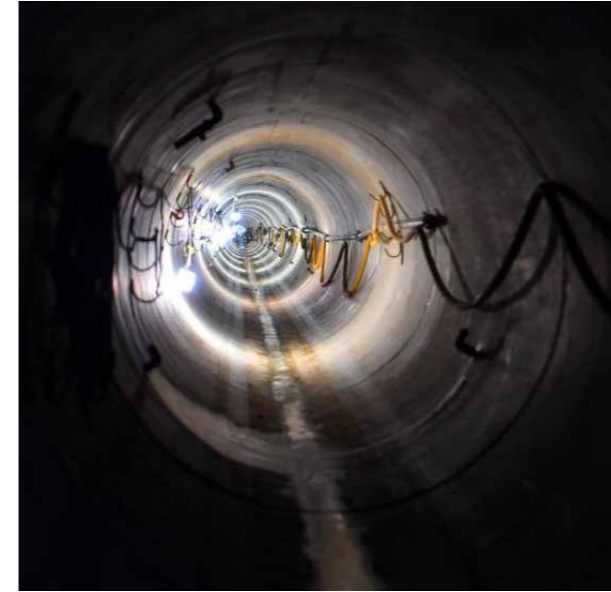
Bauzeit:

4 Monate

Hafendüker Nürnberg

Querung des Main-Donau-Kanals

Im Bereich des Hafens im Süden Nürnbergs entstand ein Mehrspartenversorgungsdüker, der sowohl die Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe, als auch den Main-Donau-Kanal kreuzt. Mit der Tiefe von knapp 20 m hatte die AVND 1600 Maschine trotz hohem Wasserdruck keine Probleme. Selbst der als sehr abrasiv bekannte Nürnberger Sandstein, mit seinen besonders harten Quackenlagen, konnte den speziell ausgewählten Schneidwerkzeugen nichts anhaben. Die eingebauten Stahlbetonvortriebsrohre dienen nun auf einer Länge von 220 m als Schutzrohr für verschiedene Sparten, wie zum Beispiel Trinkwasser und Strom.



Auftraggeber:

N-ERGIE Netz GmbH

Projektvolumen:

2,7 Mio. EUR

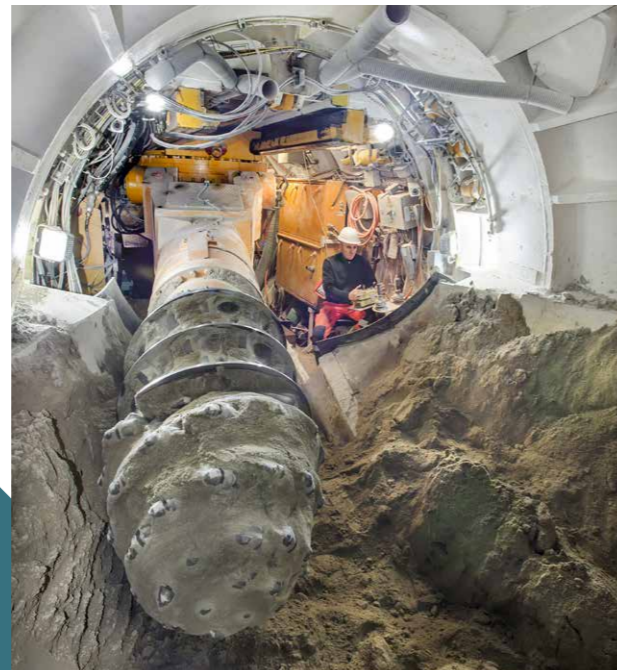
Bauzeit:

3 Monate

Fernwärmedüker Nürnberg

Bahnquerung für FW-Anschluss Sandreuth

Aufgrund der Spartenfreimachung einer Brücke der Deutschen Bahn musste die Fernwärmeanbindung an das Kraftwerk in Sandreuth grabenlos unter einer wichtigen Bahntrasse verlegt werden. Der Fernwärmedüker wurde mit Vortriebsrohren erreicht, die einen Innendurchmesser von 3,0 m und einen Außendurchmesser von 3,6 m haben. Diese großen Rohrdimensionen machten das Projekt trotz der geringen Länge von 100 m zu einem besondern Projekt, da aufgrund der Rohrgröße das Vortriebsteam vor logistischen Herausforderungen stand. Sowohl die Vortriebsmaschine mit Ihrer enormen Größe und Gewicht als auch die Rohre mussten nachts ins dicht besiedelte Nürnberg gefahren werden.



Auftraggeber:

MDN Main-Donau Netzgesellschaft GmbH

Projektvolumen:

1,5 Mio. EUR

Bauzeit:

4 Monate



Marselisborg Aarhus

900 m neben der Ostsee in Dänemark

Das Projekt Marselisborg in Aarhus, Dänemark, ist eines der größeren Projekte im angrenzenden Ausland. In Aarhus wurde ein Stauraumkanal in unmittelbarer Nähe zum Hafen und zur Ostsee auf einer Länge von 900 m errichtet. Diese erhebliche Länge wurde zusätzlich mit einem besonders engen Bogen, mit einem Radius von nur 150 m, abgerundet. Der engen Kurvenfahrt wurde mit der hydraulischen Fuge der Fa. Jackcontrol begegnet, sodass der offene Haubenschild mit Zughacke selbst nach insgesamt 3 Kurven und 900 m Vortriebslänge zielgenau in der Zielgrube einfuhr. Dabei unterquerten die DN2200 / DA2700 Vortriebsrohre verschiedene Straßen und Bahnlinien.

Auftraggeber:

Aarhus Vand A/S

Projektvolumen:

3,8 Mio. EUR

Bauzeit:

8 Monate



 **EIFFAGE**
INFRA-SPEZIALTIEFBAU

Eiffage Infra-Spezialtiefbau GmbH

Wählerstr. 4
40472 Düsseldorf
T +49 2119 5750-250
info.eist@eiffage.de
www.eiffage-infra.de/spezialtiefbau

Niederlassung Herne

Landgrafenstraße 29
44652 Herne
T +49 2325 9551-0

Niederlassung Röthenbach a.d. Pegnitz

Mühlach 24
90552 Röthenbach a.d. Pegnitz
T +49 911 504 921-0

